

Wissenschaftliches Arbeiten – Leadership Skills

Seminarbericht
26. - 28. November 2010, Dresden

DGAInfo

Aus dem Wiss. Arbeitskreis
Wissenschaftlicher Nachwuchs

Der Wissenschaftliche Arbeitskreis Wissenschaftlicher Nachwuchs (WAKWiN) der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGA) traf sich vom 26.-28. November 2010 zu einem dreitägigen Seminar über „Wissenschaftliches Arbeiten – Leadership Skills“ in Dresden.

Unter dem Motto „Leadership is ultimately about creating a way for people to participate in making something extraordinary happen“ trafen sich Ende November 2010 Nachwuchswissenschaftler des Fachbereichs Anästhesie aus ganz Deutschland zu einem dreitägigen „Science-Skills-Seminar“ in Dresden. Der Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung lag in der Vermittlung von essentiellen Grundlagen der Führungsarbeit. Das Seminar richtete sich an jetzige und zukünftige Arbeitsgruppen- und Laborleiter in der experimentellen und klinischen anästhesiologischen Forschung.

Am Freitagabend wurden die Teilnehmer bei einem Stehempfang durch den 2. Sprecher des WAKWiN, Herrn **Prof. Dr. Gregor Theilmeier** aus Hannover, durch Frau **Prof. Dr. Thea Koch**, Direktorin der Klinik für Anästhesiologie am Universitätsklinikum Dresden, und Herrn **PD Dr. Sebastian Stehr** herzlich begrüßt.

Im Anschluss an eine Einführung in das diesjährige Thema durch Herrn Prof. Dr. Gregor Theilmeier fesselte **Prof. Dr. Warren Zapol**, emeritierter Direktor der Klinik für Anästhesiologie am Massachusetts General Hospital in Boston, mit seinem brillanten sowie spannenden Festvortrag „Nintynine percent perspira-

tion and one percent inspiration“ sein Publikum. Professor Zapol ist gegenwärtig Direktor des MGH Anesthesia Center for Critical Care Research am Massachusetts General Hospital in Boston. Dort arbeitet er mit einer großen Zahl junger Forscher an der Untersuchung der Funktionsweise des Lungenkreislaufs von Säugetieren unter physiologischen und pathophysiologischen Bedingungen. Seit 1972 unternahm er mit seinem interdisziplinären Team eine Vielzahl von Expeditionen in die Antarktis, um mit innovativen und einzigartigen Methoden die Physiologie der Lungen des lang und tief tauchenden Seehundes zu erforschen. Ein weiterer Fokus seiner Arbeit ist die Untersuchung der physiologischen sowie pathophysiologischen Rolle von Stickstoffmonoxid (NO) als selektiver Vasodilatator. Basierend auf Professor Zapols Arbeiten wird inhalatives NO heute in den USA jährlich bei über 30.000 Patienten mit pulmonaler arterieller Hypertension als lebensrettende Maßnahme angewandt.

Angeregt durch diesen höchst interessanten Vortrag entstand eine lebhafte Diskussion mit dem Referenten, die im Anschluss bei einem Stehbankett in persönlicher Atmosphäre fortgeführt wurde. Den Freitagabend ließen die Seminarteilnehmer in der Dresdner Altstadt bei einem Cocktail gemütlich ausklingen.

Am Samstagmorgen eröffnete Herr **Prof. Dr. Bernd Urban** (Bonn) den eigentlichen Seminarteil und stellte den Teilnehmern die Referentin der kommenden zwei Tage, Frau **Dipl.-Psych. Gerlinde Boback**

vor. Frau Boback ist Human Resource Director für den Bereich Mergers & Acquisitions bei American Express Int. Inc. in New York und beschäftigt sich dort hauptsächlich mit der Entwicklung von Unternehmenskultur und Führungskonzepten. Eine Kernfrage, mit der sie sich beschäftigt, ist, wie man Menschen in Arbeitsgruppen wertschätzend einbinden kann, um deren produktives Handeln zu fördern. Für Ihre Arbeit als Trainerin von Führungskräften sammelte die ursprünglich aus Wien stammende Psychologin, zahlreiche Erfahrungen im Personalmanagement verschiedener namhafter Firmen.

Die Teilnehmer wurden anhand von Konzepten aus Theorie und Praxis durch Vorträge, Diskussionen und aktive Auseinandersetzung mit der Thematik der essentiellen Grundlagen von Führungsarbeit vertraut gemacht. Lösungsansätze auf solche Fragen wie: „Welche Kompetenzen braucht man, um eine gute Führungskraft zu sein?“ oder „Wie motiviert man Mitarbeiter?“ wurden zunächst durch Vorträge der Psychologin erarbeitet und aufgezeigt. Im Anschluss wurden diese Ansätze in Kleingruppenarbeit vertieft. Die Seminarteilnehmer konnten ihre eigenen Erfahrungen und Ideen einbringen und wurden dabei durch professionelle Impulse u.a. von **Prof. Dr. Konrad Falke** (Potsdam) und Herrn **Prof. Dr. Rolf Rossaint** (Aachen) unterstützt. Diese höchst qualifizierten Referenten konnten durch ihre zahlreichen eigenen Erfahrungen im Bereich der Führungsarbeit den Seminarteilnehmern immer

wieder neue Wege der Problemlösung aufzeigen, und so entstanden sehr intensive und konstruktive Diskussionen.

Anschließend an diesen produktiven Tag folgte der gesellige Teil der Veranstaltung. Man begab sich zunächst auf eine packende Zeitreise durch die Geschichte des Dresdner Universitätsklinikums, um schließlich den Abend bei kulinarischen Gaumenfreuden im Restaurant „ZAZA“ ausklingen zu lassen.

Am Sonntag schloss sich ein weiterer Seminarblock mit vielen Vorträgen und intensiver Kleingruppenarbeit an. Hierbei wurden die erarbeiteten Inhalte und Fakten des Vortages weiter vertieft, und es bestand noch einmal die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander oder im Gespräch mit den Referenten. Nach einer kurzen

Zusammenfassung und abschließenden Worten durch Frau **Prof. Dr. Carla Nau** (Erlangen) verabschiedete man sich mit der Aussicht auf ein Wiedersehen beim nächsten WAKWiN-Seminar in Dresden.

Abschließend bleibt zu sagen, dass das WAKWiN-Seminarwochenende zum Thema „Leadership-Skills“ 2010 ein voller Erfolg war und unter den zahlreich nach Dresden gereisten Nachwuchswissenschaftlern aus ganz Deutschland große positive Resonanz fand. Den Organisatoren Prof. Dr. Norbert Roewer, Frau Prof. Dr. Thea Koch und PD Dr. Sebastian Stehr kann zu dieser gelungenen Veranstaltung nur gratuliert werden.

Auf ein baldiges Wiedersehen in Dresden

Dr. med. Martin Damm und
cand. med. Nicole Samm, Dresden

Korrespondenzadresse

Dr. med. Martin Damm

Klinik und Poliklinik für
Anästhesiologie und Intensivtherapie
Universitätsklinikum Dresden
Fetscherstraße 74
01307 Dresden, Deutschland

Tel.: 0351 458-18450 oder -3453

E-Mail:

martin.damm@uniklinikum-dresden.de